

Busfahrer oder lieber Dirigent?

Als Kind wollte ich Busfahrer werden“, erinnert sich Dr. Reinhard Niemann, der heute als Laborarzt arbeitet und in seinem Haus in Overath regelmäßig „Busch-Konzerte“ veranstaltet. „Jeden Morgen auf dem Weg zum Kindergarten traf ich auf den Schulbus samt Anhänger. Ich beneidete die Kinder, die mit ihm fahren durften.“ Während



Dr. Reinhard Niemann, Kunstförderer

BILD: RN

der Jugend änderte sich Niemanns Berufswunsch, als er die Musik für sich entdeckte. „Ich mochte klassische Musik, und besonders faszinierte mich die Arbeit von Wilhelm Furtwängler, ehemaliger Chefdirigent der Berliner Philharmonie.“ Er träumte von einer Karriere als Dirigent. „Ich stellte mich oft mit einem selbst geschnitzten Stock auf den Sessel und dirigierte das Schallplattenorchester.“ Während der Schulzeit entwickelte Reinhard Niemann noch ein anderes

KINDHEITSTRÄUME

Interesse: „Ich besuchte ein altsprachiges Gymnasium mit den Pflichtfächern Latein und Griechisch. Ich hatte an beiden Fächern viel Spaß und begann, mich für den Beruf des Studienrats zu begeistern.“ Hinzu kam, dass Niemann bei seiner Abitur-Abschlussfeier Klavier spielte und dabei „sehr großes Lampenfieber“ hatte. „Ich sah ein, dass ich für den Beruf des Instrumentalisten nicht geeignet war.“ Er schrieb sich an der Universität Münster für Latein, Alte Geschichte und Musikwissenschaften ein. Sein Studium schloss der gebürtige Meppener allerdings in Chemie und Medizin ab. Zwei Promotionen und eine Habilitation für Pathologische Biochemie folgten. Heute betreibt der dreifache Doktor eine Laborarztpraxis, die den Schwerpunkt auf Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch legt. Seine Liebe zu klassischer Musik vernachlässigt Niemann aber nicht. „Seit mehr als 16 Jahren veranstalte ich in meinem Haus »Busch-Konzerte«, in denen renommierte und junge Künstler musizieren.“ (cen)